

**Stadt Leverkusen**

Vorlage Nr. 1465/2012

**Der Oberbürgermeister**

IV/KSL-41-mg

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

27.02.12

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Betriebsausschuss KulturStadt-Lev</b>	06.03.2012	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Programmplanungen des Teilbetriebes FORUM für die Spielzeit 2012/2013

- Ergänzungsmitteilung der Verwaltung vom 27.02.12

## **Ergänzungsmitteilung vom 27.02.2012 zur Vorlage 1465/2012**

Programmplanungen des Teilbetriebes FORUM für die Spielzeit 2012/2013

### **MUSIKTHEATER**

Die Operette „Der Vogelhändler“ kann nicht, wie geplant, in der Spielzeit 2012/2013 stattfinden, stattdessen ist folgendes Gastspiel geplant:

Wuppertaler Bühnen (2)

#### **Glückliche Reise**

Operette in drei Akten von Eduard Künneke

Libretto: Max Bertusch; Liedtexte: Kurt Schwabach

Musikalische Leitung: Tobias Deutschmann

Inszenierung Johannes Weigand

Ausstattung: Markus Pysall

Mit Tanzrhythmen der 20er Jahre, wie Tango, Rumba, und Foxtrott, aber auch mit einigen jazzigen Anklängen erzählt diese Operette die Geschichte der zwei Auswanderer Robert und Stefan, die sich in Argentinien eine Farm aufgebaut haben. Einzige Verbindung zu Deutschland besteht in Brieffreundschaften mit zwei Berliner Mädchen, Monika und Lona. Eines Tages übermannt die beiden Freunde das Heimweh; sie reisen nach Berlin, um ihre Brieffreundinnen endlich einmal kennen zu lernen. Was die beiden nicht wissen (und hier trifft die Operette das Spielzeitmotto „Schein & Sein“): Monika hat in ihren Briefen maßlos übertrieben – sie ist keinesfalls so reich und weltgewandt wie sie vorgab, sondern verdient sich, ebenso wie Lona, ihre Brötchen in einem Reisebüro und träumt nur von der exotischen Ferne. Doch der ganze Schwindel führt nach etlichen Verwicklungen und Verwechslungen am Ende zum Guten. Die beiden Paare brechen gemeinsam nach Südamerika auf. Glückliche Reise! Die auf den ersten Blick recht haarsträubende Geschichte weist Motive auf, die heutzutage in vielen Fernsehserien – in „Soaps“ wie in Doku-Serien des Privatfernsehens – immer wieder auftauchen. Es wird interessant sein zu sehen, wie das Wuppertaler Team die Operette, die 1932 in Berlin aufgeführt wurde, für ein Publikum von heute „rettet“. Unterstützt wird dies natürlich durch die im besten Sinne unterhaltende Komposition von Künneke; der Titelsong ist ein Evergreen.

### **SINFONIEKONZERTE**

#### **„KlassikSonntag!“**

#### **Westdeutsche Sinfonia Leverkusen**

**Solisten:** Markus Groh (Klavier), Andreas Reiner (Violine),  
Istvan-Alexander Gaal (Violoncello), N.N.

**Dirk Joeres** (Leitung)

Nachdem die akut gefährdete Existenz der WSL zumindest für die Saison 2012/2013 gesichert werden konnte, soll der beliebte „KlassikSonntag!“ – ein auch überregional vielbeachtetes „Alleinstellungsmerkmal“ im Kulturangebot Leverkusens – in der kommenden Spielzeit in seiner Grundstruktur (11 Uhr: Musikalische Einführung, 13 Uhr: Themen-Menü, 16 Uhr: Öffentliche Orchesterprobe, 18 Uhr: Sinfoniekonzert) fortgesetzt werden.

– **4 Sinfoniekonzerte**

(zweimal 2, zweimal 1)

Die Spielzeit beginnt mit dem Jubiläumskonzert zum 25. Geburtstag der 1987 gegründeten WSL, und auch danach bietet das Orchester treuen und neuen Klassik-Fans wieder eine Vielzahl anregender und mitreißender Konzerterlebnisse. Auf dem Programm stehen u.a. Antonín Dvoráks Sinfonie Nr. 9 e-moll („Aus der neuen Welt“), das Klavierkonzert a-moll von Edvard Grieg, Richard Wagners „Wesendonck-Lieder“, das Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Orchester a-moll von Johannes Brahms, Claude Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“, Franz Schuberts Sinfonie Nr. 5 B-Dur und Robert Schumanns Sinfonie Nr. 2 C-Dur.

– **Musikalische Einführungen**

(viermal 5)

Neben dem Abendkonzert haben sich die Matineeveranstaltungen im Schloss zu „Publikumsrennern“ entwickelt – über 100 Besucherinnen und Besucher füllen morgens um 11.00 Uhr den Spiegelsaal von Schloss Morsbroich, um die kurzweilige und informative Mischung aus Talkshow, Multimedia und Live-Konzert zu erleben, die der Dirigent Dirk Joeres mit verschiedenen Musikern (u.a. den Solisten des Abends) und dem Dramaturgen Horst A. Scholz präsentiert.